



Haltung und Zucht von Satin-Meerschweinchen



Zucht

Satintiere sind oft kleiner und zierlicher als normalhaarige Meerschweinchen, und manchmal auch weniger robust.

Bei der Zucht ist darauf zu achten, dass man nur mit gesunden und kräftigen Tieren züchtet, und dass man jeweils ein Satintier mit einem Trägertier (die Eigenschaft wird rezessiv vererbt und ist nur sichtbar, wenn beide Eltern das Gen weitergeben) verpaart. Satinträgern sieht man ihre Eigenschaft nicht an, sie vererben sie aber oft an ihre Nachkommen. Deshalb können auch aus zwei normalhaarigen Elterntieren Jungtiere fallen, die glänzendes Fell haben.

Haltung

Satinmeerschweinchen mit ihrem schön glänzenden Fell erkranken häufiger als normalhaarige Meerschweinchen an Osteodystrophie, einer Knochenkrankheit, bei der sich die Knochen langsam aber sicher auflösen, da ihnen das Calcium entzogen wird. Dies ist sehr schmerzhaft, und es gibt keine Heilungsmöglichkeiten. Da die Krankheit vererbt wird, kann der Verlauf auch nicht mit vorbeugenden Massnahmen wie Ernährung beeinflusst werden.

Die Krankheit bricht oft erst im zweiten oder dritten Lebensjahr aus.

Satin-Meerschweinchen müssen besonders gut beobachtet werden, damit sie bei den ersten Anzeichen zum Tierarzt gebracht und erlöst werden können. Erste Anzeichen von OD sind ein hoppelnder Gang und Schwierigkeiten beim Fressen. Mit Röntgenbildern oder Blutproben (das Verhältnis von Phosphor und Calcium ist gestört) kann die Diagnose sicher gestellt werden.

Weitere Infos zur Haltung von Meerschweinchen finden Sie auf dem Merkblatt „Gesetzliche Haltung von Meerschweinchen“ von Kleintiere Schweiz.

Foto: Priska Küng